

Rückblick auf ein Geiseldrama

BOBENHEIM-ROXHEIM. Vor gut 25 Jahren erschütterte ein Geiseldrama die deutsche Öffentlichkeit. Das Verbrechen blieb vielen nicht zuletzt deshalb in Erinnerung, weil es von den Medien zum Teil auf fragwürdige Weise begleitet wurde. Am Dienstag, 25. März, 20 Uhr, besteht nun Gelegenheit, in Bobenheim Roxheim „aus erster Hand“ einen Roman über das Geiseldrama von Gladbeck kennenzulernen, denn der Rhein-Pfalz-Kreis hat für diesen Abend den Autor des Buches „Ein deutscher Sommer“, Peter Henning, in den Kurpfalztreff unter den Arkaden eingeladen. Er hat das zeitgeschichtliche Ereignis aus dem August 1988, bei dem es drei Tote gab, auf spannende Weise aufbereitet. Im Vorverkauf gibt es Eintrittskarten an der Info-Theke im Rathaus von Bobenheim-Roxheim oder bei der Gemeindebücherei.

TIPP DES TAGES

Hartgewordene Makronen werden wieder genießbar, wenn man zwischen Dose und Deckel ein feuchtes Tuch spannt.

SPRUCH DES TAGES

Wer es in kleinen Dingen mit der Wahrheit nicht ernst nimmt, dem kann man auch in großen Dingen nicht vertrauen.

Albert Einstein, deutscher Physiker
(* 14. 3. 1879 - † 18. 4. 1955)

NOTRUF

Feuerwehr-Notruf: 110
Notrufnummer 4950; Fax-04.
Telefon 19222
Beratung Ludwigshafen 06232/510.
Notdienst: 116 117
Zahnärztliche Notdienstgemeinschaft: Telefon 042.
Notdienst: Telefonisch unter der Rufnummer
Morgens Samstag, 8.30 Uhr Apotheke, Otterstadt, Rübenbergstr. 13, Telefon 06232/35888
Apotheke, Altrip, Altripstr. 13, Telefon 06232/35888
Hilfmann, Telefon 06232/35888
Christmann, Telefon 06232/35888
Nichtenmayer, Telefon 06232/35888
Ambulanter Hospizdienst Rhein-Pfalz-Kreis Telefon 06232/35888

Betreuungsservice Hildegard Englert, Am Mönchhof 2b, Telefon 4587876.
Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.
Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/ 2203300.
Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.
Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes: (kostenlos): 0800/1110333
Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 1110550.
Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.
Malteser: Krankentransport Telefon 0621/586160; Stadtbeauftragter Telefon 92121.
Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen Speyer: Telefon 06232/620324.
Donum Vitae Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratung: Telefon 0621/5724344, Fax 0621/5724346.
Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 06232/35888

KURZ UND BÜNDIG

Ausstellung: Schicksal der Donaudeutschen nach dem II. Weltkrieg

SCHIFFERSTADT. Im Foyer des Schifferstadter Rathauses ist von Dienstag, 25.3.2014 bis Donnerstag, 17.4.2014 eine Ausstellung über das Schicksal der Donaudeutschen im kommunistischen Jugoslawien zu sehen. Auf 15 Rolltafeln werden geschichtlicher Hintergrund und Erlebnisse der Donaudeutschen nach dem zweiten Weltkrieg in der Zeit bis 1948 dargestellt. Zur Eröffnung am Dienstag, dem 25. 3. 2014 um 19 Uhr sind alle Interessierten recht herzlich eingeladen. Josef Jerger, Überlebender einer der Vernichtungslager, wird mit einem kurzen Vortrag in das Thema einführen. Musikalisch umrahmt wird die Veranstaltung vom Chor der Donaudeutschen.

Bärlauch – der wilde Knoblauch

SCHIFFERSTADT. Zu diesem Thema findet am Dienstag, 1. April um 18 Uhr in der Schulküche des Schifferstadter Paul von-Denis-Schulzentrums ein Hauswirtschaftskurs statt. Bärlauch ist sozusagen ein wahres Karrierekraut. Vor Jahren noch weitgehend unbeachtet, hat es sich zur absoluten Trendzutat entwickelt, und das gleichermaßen in der Spitzengastronomie wie in der Alltags- und Hobbyküche. Man sagt Bärlauch heilende Kräfte nach, behauptet sogar, dass er die Eigenschaften des Knoblauchs weit übertreffe. An diesem Abend werden die vielfältigen Zubereitungsmöglichkeiten gezeigt. Anmeldungen nimmt die Stadtverwaltung Schifferstadt unter den Telefonnummern 06235 44-320 oder 44-302 entgegen.

Yoga für Jugendliche

SCHIFFERSTADT. Für Jugendliche ab 14 Jahren bietet die Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis ab Donnerstag, 8. Mai 2014 um 15.30 Uhr einen Yoga-Kurs an. Er findet an zehn Nachmittagen im Schifferstadter VHS-Bildungszentrum, Neustückweg 2 statt. Auch in jungen Jahren kann das Leben manchmal schon ganz schön schwer sein. Da gibt's manchmal Stress in der Schule, mit den Eltern oder den Freunden. HathaYoga trägt dazu bei, mit Stress leichter umzugehen und gleichzeitig etwas für Körper, Geist und Seele zu tun. Anmeldungen sind bei der Stadtverwaltung Schifferstadt unter den Telefonnummern 06235 44-320 oder 44-302 entgegen.

„Oliba“-Bär aus Schifferstadt für Berliner Sieger

WORLD KLAPP Martin Eckrich gestaltet Siegerpokal für Gaudi-Wettkampf auf zwei Rädern

SCHIFFERSTADT (kai). Er ist fast ein Meter hoch, detailliert ausgearbeitet, wetterfest und ein absolutes Unikat. Sein Name: „Oliba-Bär“. Sein Macher: Martin Eckrich. Und die Auftraggeber? Kein geringerer als der Pfälzer Klappverein.

Peter Zürker, Vorsitzender des Zusammenschlusses der Pfälzer Klapprad-Freizeitlichen, hat die Sache in die Wege geleitet.

Der Zufall hat ihm dabei geholfen. „Ich war hier bei einer Ausstellung gewesen und als ich daheim war, dachte ich mir: Das ist unser Mann“, erinnert er sich an den anstoßenden Moment.

Nein, ein Standardpokal sollte es wirklich nicht sein für den World Klapp in der Bundeshauptstadt Berlin am 17. Mai. Stattdessen, wie Zürker betont: „Etwas Individuelles, Maßgeschneidertes.“ Genau die richtige Herausforderung für Martin Eckrich also. Der Schifferstadter Künstler hat schon so manches Einzelstück mit Seltenheitswert geschaffen. So auch mit dem „Oliba-Bär“ – das ist schon jetzt klar.

„Nach der Anfrage habe ich viele Ideen gehabt, wie man die Sache umsetzen kann“, erzählt Eckrich. Klare Sache: Ein Bär als Symbol für Berlin und ein Klapprad mussten es definitiv sein. Gemeinsam mit Zürker ist die Endversion des Pokals schließlich im Groben entstanden. Die Feinarbeit war an Eckrich.

Der entschied sich für eine Eisenplatte als Basis, schweißte aus Bestandteilen eines Kinderrades kurzerhand ein Mini-Klapprad zusammen und kreierte zu guter Letzt den Bären, der selbiges auf einer aufgezeichneten mehrfarbigen Bahn zum Sieg bringen sollte. „Innen ist ein Styroporkern und eine Maschendrahtkonstruktion zu finden. Die habe ich mit Ton und Plastilin überzogen“, erklärt Eckrich seine Vorgehensweise. Nicht umsonst bringt das gute Stück letztendlich gut 15 Kilo auf die Waage – ein wahrhaft schwerwiegender Pokal. Das Sahnehäubchen desselben: der Überzug mit Kunstharz und Glasfaser. Letztgenanntes Material lässt dem „Oliba-Bär“ authentisches Fell wachsen.

„Das ist ein einmaliger Pokal“, freut sich Zürker. Die Kosten für das beachtenswerte Stück hat sein Verein übernommen. Im Normalfall, verrät Eckrich, hätte er dafür etwa 1000 Euro verlangt.



Der Pokal „Oberlippen-Bär“ mit Alfons V., Peter Zürker (1. Vorsitzender Pfälzer Klappverein) und Martin Eckrich. Foto: Grothe

Eine Woche lang hat er immer wieder daran gearbeitet.

Für Alfons V. – alias Marc Glaser – ist der Pokal zusätzlicher Ansporn für Bestleistungen. „Das ist wirklich eine Motivation, ein paar Trainingseinheiten mehr einzulegen“, versichert der Schifferstadter, der beim World Klapp mit seinem „Klabba“-Team an den Start gehen wird. Das einzige Manko, das der goldgewandete Alfons dem Meisterwerk zuspricht: „Ich kann bei einem Sieg natürlich keinen Champagner daraus trinken.“ Aber

im dem Fall falle das Zurückgreifen auf Gläser nicht schwer. Grundsätzlich ist der „Oliba“-Bär – der dem Berliner Oberlippenbart-Bär World Klapp absolut Rechnung trägt – nicht als Wanderpokal gedacht. Aber Entscheidungen sind ja bekanntlich dazu da, öfter einmal revidiert zu werden ...

Info: Am 22. März findet in Schopp (Kaiserslautern) ein (kosten)freies Training für den World Klapp statt. Die ersten Drei erhalten dort ebenso einen Pokal wie das Schlusslicht.

Auto setzt an Ampel zurück - Fußgängerin stirbt nach Unfall

MANNHEIM (dpa/lsw). Eine 81 Jahre alte Fußgängerin ist nach einem Unfall mit einem Auto ihren schweren Kopfverletzungen erlegen. Die Frau starb nach Angaben der Polizei am Mittwoch in einem Krankenhaus. Eine 21 Jahre alte Autofahrerin hatte am Dienstagabend an einer roten Ampel angehalten und den Wagen kurz zurückgesetzt. Dabei übersah die Frau die Rentnerin, die hinter dem Auto die Straße überqueren wollte. Zwar touchierte das Auto die 81-Jährige laut Mitteilung nur leicht, diese stürzte jedoch unglücklich.

Jetzt noch bis 31. März zahlen: Freiwillige Beiträge zur Rente

Speyer. Wer für das Jahr 2013 noch freiwillige Beiträge zur Rentenversicherung zahlen will, hat dafür noch bis zum 31. März Zeit. Besonders wichtig ist dieser Termin für Versicherte, die mit freiwilligen Beiträgen ihren Anspruch auf eine Erwerbsminderungsrente sichern können. Denn bereits eine Lücke von einem Monat reicht, um diesen Anspruch zu verlieren. Die Höhe des freiwilligen Beitrages kann jeder selbst wählen: Der Mindestbeitrag für 2013 liegt bei monatlich 85,05 Euro, der Höchstbeitrag bei monatlich 1 096,20 Euro. Wer die Beiträge jetzt noch überweisen möchte, muss dabei die Versicherungsnummer, den Vor- und Zunamen sowie den Zeitraum angeben, für den die Beiträge gedacht sind. Genauer informieren kann man sich mit der kostenlosen Broschüre „Freiwillig rentenversichert: Ihre Vorteile“, die man bei der Deutschen Rentenversicherung Rheinland-Pfalz, Öffentlichkeitsarbeit, 67340 Speyer, Telefon 06232 17-2034, Fax 06232 17-2844, E-Mail: presse@drv-rlp.de anfordern oder im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-rlp.de herunterladen kann.

„Chor-Schnuppern“ für Kinder

DANNSTADT-SCHAUERNHEIM. Sangesfreudige Kinder im Alter zwischen 4 und 10 Jahren sind zu einer Schnupperstunde des Nachwuchschors von Juventus Vocalis eingeladen, die am Mittwoch, 26. März, von 15 bis 16 Uhr im Zentrum Alte Schule Dannstadt-Schauernheim stattfindet.

Der Chor unter Leitung von Judith Janzen von der Musikschule des Rhein-Pfalz-Kreises besteht aus Mädchen und Buben, die durch spielerisch gestaltete,

Neues Projekt in Schifferstadt: Familienpaten für junge Familien